

geändert hat? Ich habe Hoffnung, Burgherr auf dem Scharfenstein zu werden.

Ihr, Ihr, Junker, Herr von Scharfenstein? rief verwundert Wölfinger. Das wäre. Wenn ich das erlebte, wollte ich gern sterben wie der greise Simeon, von dem die heiligen Schriften melden.

Es hat niemand mehr den sauren Wein des Better's trinken wollen, erzählte Anton. Auch war den Zechern der Stiefel zu gewaltig. Zugleich setzte der Beichtvater dem Kranken auseinander, daß es gottlos sei, in dieser spöttischen Weise sein Hab und Gut zu vererben. Da hat denn der Better ein anderes Testament gemacht und eine andere Bedingung hingestellt für die Erbschaft der Burg und des Freigutes, nämlich: wer beides erben wolle, müsse ihm den Eber tot oder lebendig bringen, der ihm jene schlimme Verwundung, woran er leidet, beigebracht habe.

Hat er denn auch eine Beschreibung des Ebers gegeben? fragte der Waldhüter, der durch diese Nachrichten Feuer und Flamme geworden war.

So viel ich weiß, war er allein, als er verwundet wurde.

Wer kann denn nun unter all den Wildsauen der Gegend den rechten Eber herausfinden, und wie kann er selbst sagen: der ist es und kein anderer?

Das ist es ja eben, worauf der Better sich verläßt, daß niemand den Eber kennen kann. Er hat sich wohl gehütet, eine Andeutung über denselben zu machen. Er will ja doch nur die Leute verieren und sich ins Häustchen lachen. Es wäre ihm eine höchst fatale Geschichte, wenn jemand den Eber wirklich brächte. Er glaubt noch eine